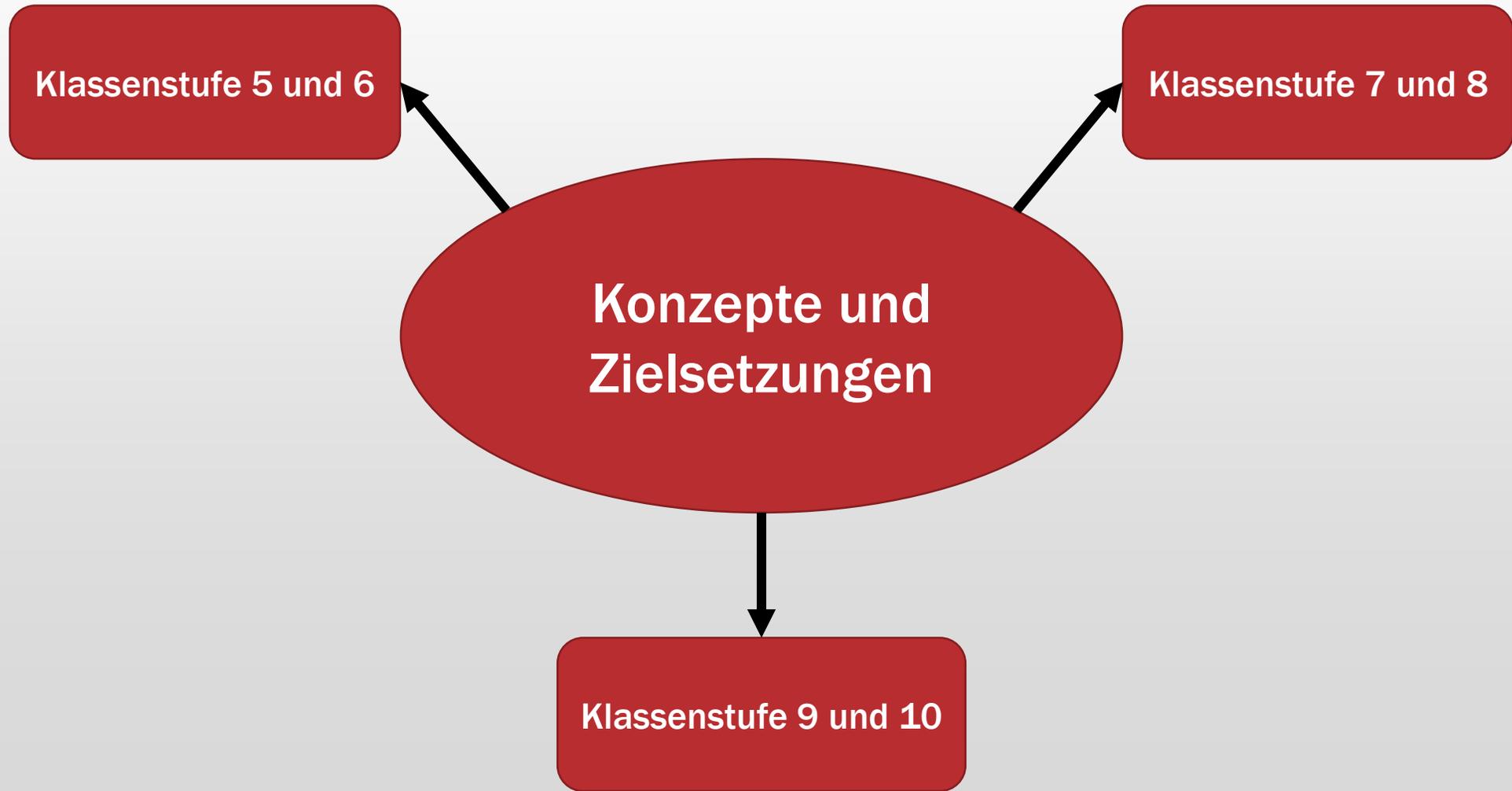


Förderung der Ausbildungsreife



Klassenstufe 5 und 6

- Projekt „Lernen lernen“: dauerhaftes Element in den Klassenleitungsstunden wöchentlich
- „Lions Quest“: je nach Bedarf im Wechsel mit Projekt „Lernen lernen“ wöchentlich
- Projektstage mit Schwerpunkt „Klassengemeinschaft“ 1 x jährlich
- Besinnungstage: je nach Wunsch der Klassenleitung 1 x jährlich
- Informationstechnische Grundbildung in Klassenstufe 6: Einführung in die Informationstechnologie: Förderung der Medienkompetenz wöchentlich



Beteiligt sind immer Klassenleitungen, Fachlehrer/innen, bei Bedarf Schoolworkerin und externe Experten

Klassenstufe 5 und 6

Alle Ergebnisse werden von den Kindern zusammengefasst und dokumentiert. Die Ergebnisse werden dann in den Schaukästen und in den Klassen ausgestellt.

Durch den ständigen Austausch der Kolleginnen und Kollegen und deren jeweiligen Berichte werden Möglichkeiten der Verbesserung und Weiterentwicklung nahezu täglich diskutiert.

Wirksamkeitsgespräche über getroffene Maßnahmen (z.B. Klassenregeln, Benimmregeln, Verhaltensregeln, Projekte und deren Umsetzung,...) finden individuell zwischen den Kolleginnen und Kollegen, bzw. zwischen Kollegium und Eltern, bzw. zwischen Kollegium und Schülerinnen und Schülern statt.

Klassenstufe 7 und 8

- | | |
|---|-------------------|
| ▪ Wahlpflichtunterricht | wöchentlich |
| ▪ Beratungen | Mehrfach pro Jahr |
| ▪ Projektstage nach individuellen Interessenschwerpunkten | 1 x jährlich |
| ▪ Besinnungstage: je nach Wunsch der Klassenleitung | 1 x jährlich |



Beteiligt sind immer Klassenleitungen, Fachlehrer/innen, bei Bedarf Schoolworkerin und externe Experten, Eltern und/ oder externe Betriebe

Klassenstufe 7 und 8

Die o.g. Aktionen dienen besonders der Persönlichkeitsentwicklung: individuelle Wünsche können erstmals in Wahlmöglichkeiten umgesetzt werden.

Konfliktlösungen und -strategien werden in Beratungen angeboten (Jugendhilfe, Polizei, ...)

Insbesondere die kleineren Gruppen im Wahlunterricht geben die Möglichkeit, stärker auf individuelle Neigungen und Stärken/ Schwächen bei den SuS einzugehen. Hier werden häufig persönliche Gespräche mit den SuS, aber auch mit den Eltern geführt.

Im Unterricht werden die Projekte, die durchgeführt werden, besprochen, geplant, dargestellt und gezeigt, so dass eine stärkere Identifikation mit dem Erlebten stattfindet.

Klassenstufe 9 und 10

- | | |
|--|----------------------|
| ▪ Wahlpflichtunterricht | wöchentlich |
| ▪ Beratungen mit der „Bundesagentur für Arbeit“ | Mehrfach pro Jahr |
| ▪ Workshoptage | 1 x jährlich |
| ▪ Besinnungstage: je nach Wunsch der Klassenleitung | 1 x jährlich |
| ▪ Schülerbetriebspraktikum | 3 wöchig in Klasse 9 |
| ▪ Unterrichtliche Schwerpunkte (De, Wk/Sk, KT) | wöchentlich |
| ▪ Sozialpraktikum nach individuellem Wunsch möglich | wöchentlich |
| ▪ Informationsveranstaltungen zu den weiteren Bildungs- und Ausbildungswegen | 1 x jährlich |



Beteiligt sind immer Klassenleitungen, Fachlehrer/innen, bei Bedarf Schoolworkerin und externe Experten, Eltern und/ oder externe Betriebe, Kooperationspartner

Klassenstufe 9 und 10

Berufsorientierung bildet den Schwerpunkt im Unterricht der neunten Klasse: der Wahlunterricht wird weiter vertieft, bzw. können SuS andere Fächer belegen, wenn sie denken, dass diese eher ihren Neigungen entsprechen.

SuS machen erste Erfahrungen mit der „Bundesagentur für Arbeit“. Diese werden unterrichtlich aufgearbeitet: Bewerbungsgespräche, Bewerbungsschreiben, Verhalten, ... werden eingeübt.

Die wichtigsten berufsorientierenden Bausteine werden eingeführt:

Schülerbetriebspraktikum

Workshoptage

Compassion